

Mein Chor im Jahre 2020

Ein Nachwuchskonzept für innovative Vokalensembles

Entworfen, erarbeitet und praktiziert mit dem Chorverband NRW von

© **Hermannjosef Roosen**

2. Vorsitzender des „Internationalen Chorleiterverbandes ICV“
Vertreter der Landeschorleiter und Mitglied des Musikausschusses im CV-NRW
Regionalchorleiter der Region Niederrhein
Kreischorleiter im Sängerkreis Moers

www.RoosenHermannjosef.de
eMail: hermannjosef.roosen@t-online.de

Ist-Situation

- Überalterte Chöre
- Geringes Interesse in der Öffentlichkeit
- Fehlender Nachwuchs
- Angestaubtes Image
- Keine Sponsoren
- Vereinsmeierei
- Chorleiterprobleme
- Fortbildungsresistenz

Die Folgen daraus

- Keine öffentl. Präsenz
- Imageverlust
- Kein Nachrichtenwert
- Fehlende Mittel
- Fehlende Hilfe
- Ratlosigkeit
- Resignation
- Allg. Chorsterben

Unsere Situation heute

- In den Familien und vor allem in den Schulen wird nicht mehr gesungen
- Junge Menschen wollen nicht mehr singen - zumindest nicht in Chören
- Wir haben einen Kulturauftrag zu erfüllen
(Fragt sich, wer dem Chor einen solchen Auftrag erteilt hat?)
- Wir haben schon alles versucht, doch es kommen keine neuen Sänger zu uns
- Die Medien, sprich: Zeitungen, ignorieren unsere Konzerte und unsere Arbeit

Argumentation unserer Chöre

- 30.000 junge Menschen melden sich zu „Casting-Show`s“ wie derzeit „DSDS“, „TARZAN“ oder „POPSTARS“ und wollen dort singen, wohlwissend, dass sie dort herbe Kritik einstecken müssen (siehe Dieter Bohlen DSDS).
- Zahlreiche neue kleine Chorgruppen (Bands) bilden sich Jahr für Jahr mit den unterschiedlichsten Stilrichtungen
- Jugendliche suchen sich über neue Formen (beispielsweise dem RAP) unserer Gesellschaft mitzuteilen, was sie empfinden und worauf sie aufmerksam machen wollen
- Die Jugend und junge Menschen wollen singen

Wie ist die Realität

- Analyse des gesellschaftlich, musikalischen Bedarfs hinsichtlich Chormusik
- Analyse der unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten und Strukturen und deren musikalische Bedürfnisse
- Analyse der Zuhörer-Zielgruppe
- Welche Altersklasse spricht welche Musik an (Jugendzeit)
- Wie hoch ist der Wiedererkennungswert welcher Musik bei welcher Altersschicht
- Wen möchte ich womit erreichen

Marktanalyse

- Bereitschaft der Sängerinnen und Sänger etwas verändern zu wollen, um damit die Chorgemeinschaft zukunftsfähig präsentieren zu können.
- Keine wehleidigen Rückbesinnungen, sondern mit innovativen Visionen in die Zukunft sehen.
- Flexibilität hinsichtlich der zu singenden Literatur (Volkslied bis Pop) unter Einbeziehung aller aktuellen licht- und tontechnischen Möglichkeiten (Chorleiter?).
(Erweiterung des Kulturauftrages, durch wen auch immer er dem Chor erteilt wurde)
- Gegebenenfalls Inanspruchnahme professioneller Hilfe (Chor- bzw. Chorleitercoaching)

Voraussetzungen im eigenen Chor

- Erarbeitung zielgerichteter Gruppenangebote zur Deckung des chormusikalischen Bedarfes
- Erarbeitung einer möglichen Organisationsstruktur eingebettet in einer adäquaten Rechtsform (muss bzw. sollte nicht der „Verein“ sein, um flexibler agieren zu können)
- Erstellung eines Leitbildes, woran sich alle Aktivitäten ausrichten müssen.
(Es können sich dadurch keine Subkulturen zu der neu entworfenen Organisationsstruktur bilden. Alle getroffenen Entscheidungen müssen „Leitbildkonform“ sein, um Ziele konsequent erreichen zu können.)
- Budgetierung einer solchen Struktur
- Suche nach fachlich geeigneten Organisatoren und fortbildungswilligen, musikalischen Leitern im Rahmen der zu erwartenden finanziellen Möglichkeiten
- Installation eines Netzwerkes hinsichtlich des Erfahrungsaustausches mit anderen Institutionen, Verbänden und Ensembles

Erarbeitung einer neuen Struktur

- Das Leitbild „Mein Chor 2020“ dient dazu, ein gemeinsames Grundverständnis weiter zu entwickeln und dieses sowohl innerhalb der Institution als auch in die Gesellschaft hinein wirksam zu gestalten.
- Somit ist das Leitbild die Grundlage der zu erreichenden mittel- und langfristigen Ziele und damit Richtschnur aller Entscheidungen und Handlungen der Ensemblemitglieder und des Managements.
- Das Leitbild und dessen Umsetzung soll den eindeutigen und kulturpolitischen Stellenwert der vokalen Institution festigen und weiter verstärken.
- Das Ensemble versteht sich als richtungsweisende, vokale Institution, die als starke kulturelle Kraft das Singen aller Bevölkerungsgruppen und Generationen ermöglicht und nachhaltig fördert.
- Der kulturellen und pädagogischen Verantwortung wird das Ensemble durch eine Fülle qualitätsfördernder und öffentlichkeitsfördernder Maßnahmen gerecht. Gleichzeitig ist die vokale Institution ein professioneller Dienstleister für seine Mitglieder.
- Die Institution nutzt ein weit verzweigtes Netzwerk, um seine Ziele sowohl als regionale Vokalinstitution zu erreichen als auch im jeweiligen Chorverband als auch über seine Mitgliedschaft im deutschen Chorverband oder anderen Institutionen.
- Das komplette Leitbild kann gesondert vorgestellt und erklärt werden.

Leitbild

- Der Begriff „Gesang(s)verein“ oder „Chor“ hat aus der Vergangenheit etwas Angestaubtes und sollte tunlichst in der Öffentlichkeit vermieden werden.
- Einen kurzen, prägnanten und merkfähigen Namen wählen beispielsweise: „Make Up“, „Schall & Bauch“, „Li(e)dschatten“ etc. Der Name muss nicht zwingend etwas mit der Musik zu tun haben.
- Diesem Namen einen nicht trivialen Untertitel hinzufügen, der etwas über den Inhalt und die Herkunft vermittelt.
- Dieser Name wird im Laufe der Zeit in der breiten Öffentlichkeit zu einer „Marke“.

Der Name wird zu einer Marke

- Toni im Liedergarten
- Toni in der Kirche
- Toni im Kindergarten
- Toni in der Schule
- Cantare Kiddis

- Choristocats

- Schall & Bauch (MC)
- Make Up (FC)
- Voices (GC)

- Silver Singers

- Arbeit mit Kindern

- Jugendarbeit

- Erwachsenenarbeit

- Arbeit mit Senioren

Cantare

Die Innovation des meisterlich vokalen Musizierens aus Repelen

- **Effektiv und aktuell gestaltete Internetpräsenz als direktes Kommunikationsmittel nach außen**

(Produzieren Sie keine Internetleichen. Anregung hier: www.chorius.de oder www.uplus.de für effektive Internetpräsenzen für Chöre.)

- **Keine altbackenen Titulierungen**

(Man spricht z.B. von einem Management einer Institution und nicht von einem Vorstand des Chores oder Gesangvereines!)

- **Professionelle Erstellung eines prägnanten und gut merkfähigen Logos mit dazugehörigem Präsentationsmaterial** (Visitenkarten, Briefbögen etc.) **und Werbemitteln** (Kugelschreiber, Kalender etc.)

- **Professionelle Erstellung von Plakaten, Handzetteln und Programmen**

- **Pressekonferenzen mit hohem und interessantem Nachrichtenwert für eine breite Öffentlichkeit mit größt möglicher Aktualität** (keine Organisationsinterna!)

- **Effektive Präsentation der einzelnen Gruppierungen in der breiten Öffentlichkeit**

(Auf Titulierung der Präsentation achten: Kein Konzert sondern eine Show, ein Event oder ein Highlight in der Vokalszene beispielsweise in Hessen oder wo auch immer)

Darstellung in der Öffentlichkeit

- Durchgängige Förderung des vokalen Musizierens von 18 Monaten bis ins hohe Alter
- Pflege und Förderung sozialer Komponenten durch alle Generationen
- Musikalische Ausbildung und Förderung von frühester Kindheit an
- Möglichkeit der Teilnahme aller Mitglieder bei fast allen anderen musikalischen Gruppierungen innerhalb „der vokalen Institution“ , sofern die Voraussetzungen hierzu erfüllt sind.
- Neue Rechtsformen, beispielsweise eine „gGmbH“, um damit eine größere organisatorische Flexibilität und Wirtschaftlichkeit zu erreichen
- Nutzbare Steuervorteile
- Größere Wahrnehmung und Anerkennung durch eine ständige Präsenz in der Öffentlichkeit
- Breit gefächertes musikalisches Angebot durch die Unterschiedlichkeit der musikalischer Gruppen

Vorteile dieser neuen Struktur



Beispiel MGV Eintracht 1878 Stukenbrock



Beispiel
Cantare Repelen - 4 Liedergärten



Beispiel

Cantare Repelen-Collegium Vocale



Beispiel

Cantare Repelen-Musical Collection



**Beispiel
Quodlibet Rheindahlen**



**Beispiel
Liederkranz Grefrath-Liedergarten**

Chormusik im Wandel der Zeiten

VON CATERINA RIEPE

MOERS „Chormusik im Wandel der Jahrhunderte“ – was zunächst recht trocken klang, erweckte am Samstagabend der Cantare-Frauenchor auf beeindruckende Art zum Leben. Mit der evangelischen Dorfkirche Repelen hatten die Damen um Chorleiter Hermann-Josef Roosen die passende Kulisse ausgewählt, die neben der festlichen Atmosphäre vor allem eine grandiose Akustik bot. Die glasklaren Stimmen der Sängerinnen schienen den ganzen Raum bis in die letzte Ecke auszufüllen und zauberten so manchem Zuhörer ein beseeltes Lächeln ins Gesicht. Von gregorianischen Klängen wechselte der Chor gekonnt zur Klassik und begeisterte sein Publikum mit einem Stück aus Mozarts Zauberflöte, das prompt mit kräftigem Applaus belohnt wurde.

Kurzweilige Anekdoten

Einzig an der Interpretation von Brahms „Guten Abend, gute Nacht“ aus der Epoche der Romantik schieden sich die Geister: Während der zarte Gesang des Chores das Publikum regelrecht einzuhüllen schien, ertete Roosens tiefe Stimme manches Stirnrunzeln. Doch spätestens mit der grandiosen Darbietung des französischen Liedes „Vois Sur Ton Chemin“ aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ waren auch die letzten Zuhörer vollends



Der Frauenchor Cantare wusste das Publikum in der evangelischen Dorfkirche mit seinen glasklaren Stimmen zu begeistern.

RP-FOTO: BETTINA ENGEL

versöhnt. Chorleiter Roosen zeigte sich sichtlich stolz auf seine Sängerinnen und streute in seinen kleinen Exkurs zur Musikgeschichte immer wieder kräftiges Lob und kurzweilige Anekdoten aus dem Choralltag ein. Seit 2007 besteht Cantare aus drei Frauengruppen, wobei „Da Capo“, die Gruppe der älteren Sängerinnen, der klare Publikumsfavorite zu sein scheint. „Manche würden sagen, das sind unsere Seniorinnen – das würde ich

natürlich niemals tun“, scherzte Roosen und betonte: „Die Vielfalt in der Musik und auch in der Altersstruktur ist unsere große Stärke.“

Stehende Ovationen

Nach rund eineinhalb Stunden Programm hatte an der Stärke des Chores dann auch niemand mehr Zweifel: Erst nach langem Applaus, stehenden Ovationen und einer Zugabe ließ das Publikum die Sängerinnen gehen.

Beispiel Cantare Repelen – DA CAPO



Beispiel
Liederkranz Grefrath-Weib Things



Beispiel Quartettverein Rheingold Neukirchen



Beispiel Quartettverein Karken

Durch meine langjährige Tätigkeit als Chorleiter und Chorcoach habe ich immer und immer wieder die gleichbleibenden Probleme in vielen Chören, die nicht an Leistungssingen oder Wettbewerben oder sonstigen Weiterbildungsmaßnahmen der verschiedensten Verbände und Organisationen teilnehmen, erfahren müssen. Es herrscht Ratlosigkeit in der Chorszene! Die angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen helfen nicht wirklich, um den Trend der sich auflösenden Chöre aufzuhalten. Hier greifen auch nicht vielleicht mittelfristig wirkenden Maßnahmen wie beispielsweise das Singförderprojekt Toni.

Möglichst unmittelbare Hilfe könnte hier Abhilfe schaffen.

Bevor ich dieses Projekt einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machte, habe ich es zunächst in meinen eigenen Chören umgesetzt mit dem Erfolg, dass im ersten Halbjahr 2008 über 250 junge Menschen mit einem Durchschnittsalter von ca. 35 Jahren, die vorher noch nie gesungen haben, sich meinen Chören angeschlossen haben.

Dieses Konzept muss nicht in seiner Ganzheit unmittelbar umgesetzt werden, sondern man sollte sich zielgerichtet zunächst einzelne Punkte aussuchen. Es ist der Weg der vielen kleinen Schritte, der aber den Sängerinnen und Sängern ein stetiges Erfolgserlebnis garantiert und sie so motiviert weitere Schritte in Richtung Zukunftsfähigkeit Angriff zu nehmen. Vom Jahresanfang bis heute haben durch dieses Konzept 2.500 junge Sängerinnen und Sänger, die vorher noch nie in Chören gesungen haben, den Weg zum Singen gefunden. Dies ist das Feedback, was ich der Vorstellung an den unterschiedlichsten Orten bekommen habe. Dies ist eine stolze Zahl, die nicht wegzudiskutieren ist: Es ist Fakt!

Ich würde mich freuen, wenn ich auch Ihrer Chorgemeinschaft vielleicht einen Tipp habe geben können. Gerne bin ich Ihnen und Ihrem Chor bei der Umsetzung dieses Konzeptes behilflich.

Hermannjosef Roosen

Schlusswort